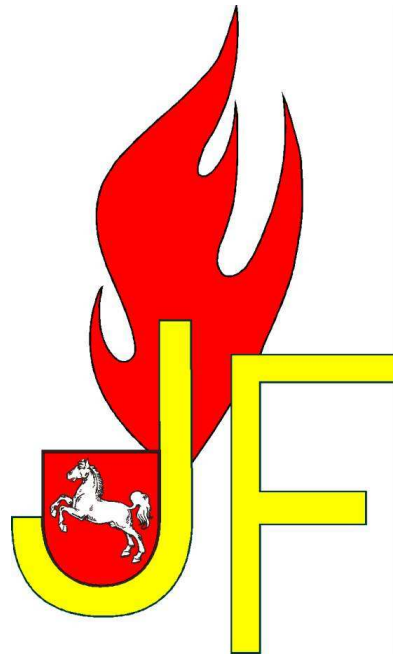


Jugendfeuerwehr Landkreis Osnabrück



Jugendflamme 2

Durchführungsbestimmungen

Allgemeines

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert. Die Deutsche Jugendfeuerwehr gibt einen bundeseinheitlichen Rahmenplan für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe vor. Die Bundesländer können die Bedingungen im Rahmen der Vergabe variieren und das Abzeichen mit dem Namen des Bundeslandes versehen. Die Leistungsspanne ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr. Deshalb werden im Landkreis Osnabrück nur die Stufen 1 und 2 sowie die Leistungsspanne abgenommen.

Wettbewerbe sind sowohl nach innen (für die Jugendlichen, Gruppenleiter, Jugendfeuerwehrwarte, Eltern, Aktive) als auch nach außen (Eltern, Schule, Mit-Jugendliche, Gemeinde- und Stadtverwaltung, andere Jugendverbände, Verbandsleitung, Presse, Öffentlichkeit) Kristallisationspunkte für Inhalt, Form, Wertesetzung und Gestaltung der Jugendarbeit der Feuerwehren.

Im Stufenprogramm Jugendflamme werden traditionelle Elemente der feuerwehrtechnischen Ausbildung ebenso aufgegriffen wie Inhalte und Methoden der allgemeinen Jugendarbeit und -bildung. Alters- und ausbildungsgemäß kann sich die Jugendfeuerwehrarbeit sowohl nach innen wie auch nach außen präsentieren, Inhalte können sichtbar und nachvollziehbar dargestellt werden.

Durch die in Stufen aufgeteilte Struktur bietet das Programm Jugendflamme die Möglichkeit, die Dauer der Jugendfeuerwehrezugehörigkeit attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Es begleitet Jugendliche in überschaubaren Abschnitten während ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr. Es ist somit zugleich Leitfaden für die Jugendfeuerwehrangehörigen und Hilfestellung für die Verantwortlichen. In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen werden Jugendliche an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt.

Die Beispiele für die Durchführung der einzelnen Stufen können kontinuierlich durch geeignete Veröffentlichungen durch den Arbeitskreis Jugendflamme der DJF ergänzt werden.

Durchführung

Die Durchführung der Abnahmen obliegt den Bundesländern. Abnahmen von Teilnehmern aus anderen Bundesländern und Gästen sind möglich und erwünscht. Die Bedingungen der einzelnen Stufen müssen an den Bundesvorgaben und Beispielen eng angelehnt sein, damit sie zu denen der anderen Bundesländer kompatibel sind. Die einzelnen Stufen können mehrfach in verschiedenen Bundesländern erworben werden und werden gegenseitig anerkannt.



Verleihung

Mitglieder, welche den Ausbildungsnachweis bestanden haben, erhalten als Anerkennung der Leistung einen Eintrag im Mitgliedsausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr sowie ein Abzeichen für den Jugendfeuerwehr-Dienstanzug. Sie besteht aus zwei verschiedenen Abzeichen gleicher Form mit unterschiedlichen Flammenfarben. Der Erwerb der Jugendflamme der jeweiligen Stufe wird mit einem Stempel im DJF Mitgliedsausweises bestätigt und beinhaltet:

Datum Jugendflamme Stufe ... Ort Unterschrift

Die Jugendflamme wird auf der linken Brusttasche getragen. Das Abzeichen kann nach Eintritt in die Einsatzabteilung gemäß auch auf der Dienstuniform getragen werden.

Übersicht

	Stufe 1	Stufe 2
Zielgruppe	10 Jahre und älter	13 Jahr und älter
Bedingungen	Gültiger Ausweis	Stufe 1 ¹
Mannschaftsstärke	Einzel	6
Abnahmeberechtigt	KJFW, FBL Wettbewerbe	KJFW, FBL Wettbewerbe
Abzeichen	Mit gelber Flamme links 	Mit gelber Flamme links und oranger Flamme rechts 

1. Jugendflamme Stufe 2

Die Stufe 2 ist im Landkreis Osnabrück die höchste von insgesamt 2 Stufen. Die Stufe 2 wird von einer Prüfungskommission, bestehend aus dem KJFW und/oder FBL Wettbewerb und mehreren Abnahmeberechtigten abgenommen (Wenn möglich auf einer Kreisveranstaltung!)

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder, welche die in dem Jahr 13 Jahre alt werden und die Stufe 1 (Nachweis) erfolgreich absolviert haben. Geprüft wird eine „Gruppe“², die aus mindestens 6 Teilnehmern besteht. Der Prüfer nimmt die Aufgabeneinteilung der Gruppenmitglieder vor. Die Gruppen können am Abnahmetag auch aus Mitgliedern verschiedener Ortsjugendfeuerwehren zusammengesetzt werden.

Die Auszeichnung sollte am Tag der Abnahme nach erfolgreichem Bestehen der Jugendflamme erfolgen. Die Abnahme der Stufe 1 und der Stufe 2 sollte nicht im gleichen Kalenderjahr stattfinden. Bei jeder Aufgabe ist, vom Jugendfeuerwehrmitglied der Anzug, Handschuhe, Helm sowie Sicherheitsschuhwerk gemäß Bekleidungsrichtlinie und UVV Bestimmungen zu tragen.

Für die Teilnahme an der Abnahme ist eine schriftliche Meldung der Bewerber durch den jeweiligen JFW oder Betreuer notwendig. Der Anmeldevordruck ist bis zum zuvor bekannt gemachten Stichtag an den FBL Wettbewerb abzugeben. (14 Tage vorher!!)

Die Mitgliedsausweise der Bewerber zusammen mit dem Anmeldevordruck 14 Tage vorher beim FBL Wettbewerb abzugeben.

3.1 Prüfungsinhalte

¹ Die Abnahme der Stufe 1 und 2 sollte nicht innerhalb eines Kalenderjahres erfolgen.

² nicht im Sinne 1:8

3.1.1 Feuerwehrwissen „Fahrzeug und Gerätekunde“

Vorgabe: Finden, Benennen und Erklären der Ausrüstung eines Löschfahrzeuges.

Umsetzung:

Der Abnahmeberechtigte gibt jedes Mitglied 3 Gegenstände an die das Mitglied vom Fahrzeug suchen und Erklären muss, Einsatzgebiet und Funktion. Hier sind einige Beispiele genannt. Zudem muss jeder in der Lage sein, Fragen über Art und Beladung des ortseigenen Fahrzeugs zu beantworten. Doppelnennungen innerhalb der Gruppe sind nicht zulässig.

Liste möglicher Gerätschaften**A**

A-Saugschlauch
 Arbeitsscheinwerfer
 Atemschutzmaske
 Atemschutzgerät
 Atemschutzfilter

B

Beil (Feuerwehrbeil)
 Brechstange

D

Druckschlauch D-C-B
 D-Saugschlauch

E

Einreißhaken

F

Fangleine
 Feuerlöscher
 Feuerlöschkreiselpumpe
 Feuerpatsche
 Feuerwehrleine

H

Handfunkgerät
 Handscheinwerfer
 Hitzeschutzanzug
 Hohlstrahlrohr
 Hydroschild

K

Kabeltrommel
 Kettensäge
 Kupplungsschlüssel
 Kübelspritze

M

Mehrzweckstrahlrohr D-C-B

P

Pulverlöscher
 Pressluftatmer

R

Reduzierstück
 Rettungstuch

S

Sammelstück
 Saugkorb
 Schachthaken
 Schaummittelbehälter
 Schaumstrahlrohr
 Schlauchbrücken

Schlauchhalter

Standrohr³

Steckleiter

Stützkrümmer

Strahlrohr

Stromerzeuger

Saugschlauch

T

Tauchpumpe

Trage

Tragkraftspritze

U

Unterflurhydrantenschlüssel³

Überflurhydrantenschlüssel

Übergangsstück

V

Verbandskasten

Verkehrsleitkegel

Verteiler³

W

Warndreieck

Warnweste

Woldecke

Z

Zumischer

Mögliche Fragen zu Fahrzeugen der eigenen Ortsfeuerwehr:

- ✓ Kurzbezeichnung
- ✓ Besatzung
- ✓ Beladung B-Schläuche
- ✓ Beladung C-Schläuche
- ✓ Beladung Leiter(n).
- ✓ Löschwasserinhalt (fest eingebaut)
- ✓ Pumpenleistung
- ✓ Funkrufname des Fahrzeuges

³ Kann hier nicht gewählt werden, da Prüfungsinhalt im Teil II

3.1.2 Feuerwehrtechnik

Absichern von Einsatzstellen⁴

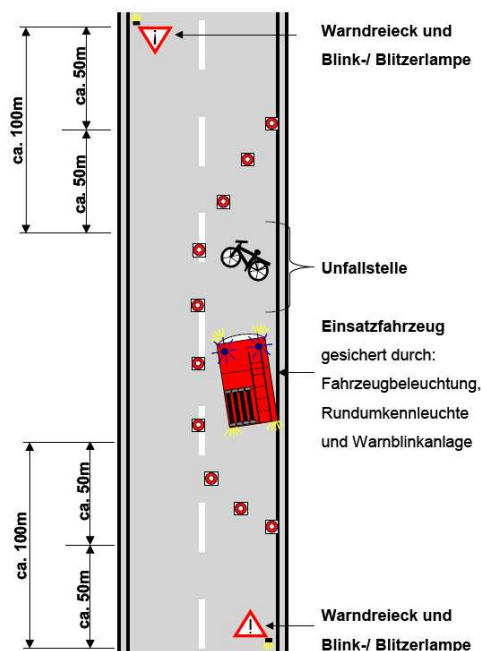
Vorgabe:

Die Jugendliche soll mittels vorhandenen Warn- und Sicherungseinrichtungen einsetzen und eine Einsatzstelle/Fahrzeug abzusichern. Hierzu gehört u. a. Fahrzeugbeleuchtung, Warnblinkanlage, Rundumkennleuchte, Warndreieck, Leitkegel, Blink- oder Blitzlampe.

Bei unübersichtlicher Straßenführung ist, immer nach beiden Seiten zu sichern. Vor Kuppen in ausreichenden Abstand sichern. Das Tragen von Warnkleidung (z. B. Warnwesten) ist notwendig.

Außerdem sind Warngeräte (wie etwa Winkerkellen) zu verwenden und deutliche Handzeichen zu geben.

Der Einsatz und die Handhabung von Schlauchbrücken müssen bekannt sein.



Setzen eines Standrohres mit Spülen⁴

Vorgabe:

Als erster Schritt bei der Wasserentnahme aus Unterflurhydranten wird der Hydrantendeckel mit einem Unterflurhydrantenschlüssel geöffnet. Dabei wird die spitze Seite des Schlüssels in die Kerbe des Deckels geführt, dann der Deckel angehoben und zu Seite gedreht. Als nächstes wird der Dichtungsring des Unterflurhydranten gereinigt (Dreckgriff). Dies wird gemacht, da sonst beim Setzen des Standrohres diese nicht richtig dicht sein könnte. Bevor das Standrohr gesetzt wird, muss kontrolliert werden, dass die Klauenmutter nach ganz unten geschraubt ist, damit sie in der Klaue des Unterflurhydranten richtig greifen kann. Dann wird das Standrohr gerade in die Klaue des Unterflurhydranten gesetzt und mit Rechtsdrehungen festgeschraubt. Wenn die Richtung der Festkupplungen geändert werden muss, wenn sie z.B. von Hindernissen wie Containern, Autos usw. behindert wird, wird der Standrohrkopf mit Rechtsdrehungen in die richtige Position gebracht. Dann wird der Unterflurhydrant mit dem Unterflurhydrantenschlüssel geöffnet. Dazu setzt man den unteren Teil mit der Vertiefung auf den Stützen und schraubt ihn linksdrehend ganz auf und dann noch mal eine halbe Drehung zurück. Bevor dann die Schläuche für die weitere Wasserversorgung angeschlossen werden können, muss der Unterflurhydrant noch gespült werden, damit kein abgestandener Dreck aus dem Rohrnetz in die Schläuche und Pumpen gerät. Vor Beginn des Standrohr-Setzens ist, auf die richtige Trageweise des Standrohres und des Unterflurhydrantenschlüssels zu achten.



⁴ Siehe auch: FwDV1 Grundtätigkeiten, März 2007

Improvisierter Wasserwerfer – Kuppeln von B-Schläuchen

In diesem Technikteil soll die Handhabung von B-Druckschläuchen und Kupplungsschlüsseln abgeprüft werden. Mit Hilfe von Verteiler, Stützkrümmer, B-Strahlrohr, B-Druckschlauch, C-Druckschlauch wird von den Jugendlichen ein improvisierter Wasserwerfer gebaut.

Von der TS wird ein B – Schlauch verlegt und ein Verteiler angekuppelt. Danach werden Stützkrümmer, B-Strahlrohr sowie der C-Druckschlauch (alternativ: B-Füllschlauch mit Reduzierstücken) verbaut. Sämtliche Kupplungen werden mit dem Kupplungsschlüssel nachgezogen.



Umsetzung:

Die Überprüfung dieser Fähigkeiten findet innerhalb einer „Übung“ statt. Dazu werden durch den Abnahmeberechtigte vor Beginn der Übung Angriffs-, Wasser und Schlauchtrupp bestimmt. Ein Wertungsrichter übernimmt die Funktion des Gruppenführers. Ein Maschinist wird bereitgestellt.

Auf dem Übungsplatz steht ein Löschfahrzeug mit Heck oder Frontpumpe. Ein Straßenverlauf und Ablageplatz sind markiert.

Die benötigten Geräte werden auf einem Ablageplatz bereitgestellt. Es handelt sich um Verkehrsleitkegel, Blitzlampen, Warndreiecke, Warnwesten, 2 B-Druckschläuche, C-Druckschlauch, B-Strahlrohr, Stützkrümmer, Verteiler sowie Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel.

Der Gruppenführer (Wertungsrichter) gibt den Trupps jeweils einen Einsatzbefehl:

AT: Aufbau eines Wasserwerfers (ab Setzen des Verteilers),

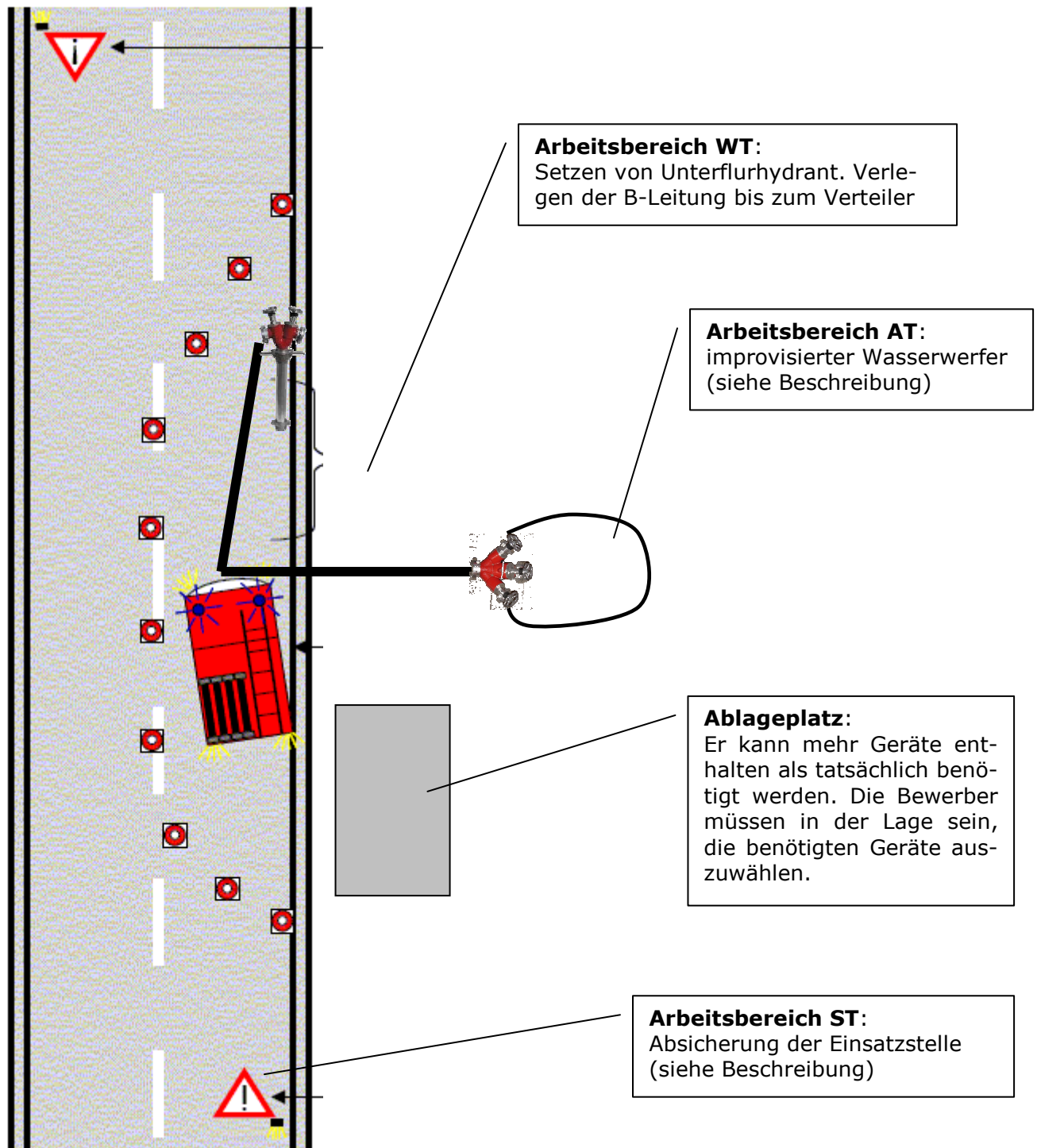
WT: Wasserentnahme Unterflurhydrant,

ST: Verkehrssicherung der Einsatzstelle.

Die Truppführer wiederholen ihren Einsatzbefehle und erledigen ihren Auftrag gemäß Vorgaben. Die Übung ist als Grundübung ohne Wassergabe vorgesehen. Wenn ein „echter“ Unterflurhydrant zur Verfügung steht, kann das Standrohrsetzen mit Wassergabe zur Pumpe auch „nass“ erfolgen. Die korrekten Abstände bei der Verkehrssicherung können aufgrund der Platzverhältnisse in der Regel nicht eingehalten werden. Die Bewerber müssen aber in der Lage sein auf Nachfrage die korrekten Abstände angeben zu können.

Nachdem die Aufträge erledigt wurden, begibt sich die Gruppe mit dem Gruppenführer zu den einzelnen Aufgaben. Dort stellt er an alle Gruppenmitglieder (unabhängig deren Funktion) Rückfragen zu den einzeln Arbeitsbereichen. Anschließend wird gemeinschaftlich abgebaut.

Skizze zur Übung



3.1.3 Sport & Spiel

In diesem Bereich soll nach Grundsatz der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Diese Disziplin ist als Tennisspiel ausgelegt Gruppenstärke 6 Mitglieder.

3.2. Verleihung

Im Anschluss an die Prüfungen erfolgt die Verleihung durch den FBL Wettbewerb oder dem KJFW. Die erfolgreiche Abnahme wird im Mitgliedausweis des Jugendlichen vermerkt.